



Trauer um die Toten des Schiffsunglücks im Senegal

Frankfurt. Das Ende September vor der westafrikanischen Küste gesunkene Fährschiff hat viele Hundert Menschen in den Tod gerissen. Unter diesen Toten sind nach ersten Erkenntnissen auch mindestens sechs Mitglieder der Neuapostolischen Kirche.

In einem Kondolenzbrief an den Staatspräsidenten der Republik Senegal, Abdoulaye Wade, übermittelt Bezirksapostel Hagen Wend, der als Kirchenpräsident der Gebietskirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland unter anderem auch für die Betreuung der neuapostolischen Christen im Senegal zuständig ist, seine tiefe Betroffenheit über das Unglück.

Er schreibt: *"Mit großer Bestürzung habe ich aus den Nachrichtensendungen von dem schweren Fährunglück erfahren, das sich vor der Küste Senegals zugetragen hat. Unsere Anteilnahme gilt dem ganzen senegalesischen Volk und besonders den Familien, die durch das Unglück in Trauer gekommen sind."* Weiter teilt Bezirksapostel Wend mit, dass Bischof Francesco Gomis aus der Casamance an der zentralen Beerdigungszeremonie in Kafountine teilnehmen wird. Apostel Gert Opdenplatz wird zudem bei seiner nächsten Reise in den Senegal Mitte Oktober den zuständigen Behörden einen Betrag von 10.000 Euro bereitstellen, um die Not der betroffenen Familien ein wenig lindern zu helfen.

8. Oktober 2002